

## **Zoll entdeckt illegalen Vogel-Schmuggel am Flughafen Friedrichshafen**

Am Flughafen Friedrichshafen wurden 130 tiefgefrorene Mönchsgrasmücken vom Zoll beschlagnahmt – ein Verstoß gegen EU-Vogelschutzrichtlinien.

Friedrichshafen (Baden-Württemberg) – Ein Vorfall am Flughafen Friedrichshafen zieht nun die Aufmerksamkeit auf die Herausforderungen des internationalen Handels mit Wildtieren. Im Juni hatte eine Reisegruppe aus dem arabischen Raum 130 tiefgefrorene Singvögel im Gepäck, ein Vorfall, der erst jetzt öffentlich bekannt wurde. Die Beschlagnahmung durch den Zoll wirft Fragen zur Wildtierkriminalität auf und beleuchtet die strengen EU-Vorgaben zum Schutz von Vögeln.

### **Die Bedeutung des Vogelschutzes**

Der Zoll konfiszierte die Mönchsgrasmücken, die nachweislich illegal erbeutet wurden. Diese kleinen Vögel sind nicht nur für ihren hübschen Gesang bekannt, sondern auch durch die europäische Vogelschutzrichtlinie besonders geschützt. Die Regelung soll eine Abnahme der Vogelpopulationen verhindern und ihr Habitat sichern.

### **Einfuhrverbote und deren Konsequenzen**

In der Europäischen Union ist die Einfuhr von Wildtieren, insbesondere wenn sie als Nahrung dienen sollen, strengstens untersagt. Das Ziel dieser Vorschriften ist es, nicht nur die heimische Tierwelt zu schützen, sondern auch gesundheitliche Risiken durch den Import von nicht geprüften Lebensmitteln zu

minimieren. Die Reisegruppe hatte insgesamt rund 100 Kilo Fleisch dabei, was die strengen Regularien des Gesundheits- und Naturschutzes verdeutlicht.

## **Der Weg zur illegalen Jagd**

Die illegalen Fangmethoden, wie das Fangen von Vögeln mit Fangnetzen und Leimfallen, gefährden Arten wie die Mönchsgrasmücke, die gerade während des Vogelzuges häufig betroffen sind. Diese Praktiken sind nicht nur ethisch bedenklich, sie stellen auch eine Bedrohung für die Biodiversität dar.

## **Gemeinschaftliche Verantwortung**

Die Enthüllung des Falles zeigt, dass jede Nation eine Verantwortung trägt, wenn es um den Schutz der Umwelt und die Einhaltung internationaler Gesetze geht. Die Kontrollen an Flughäfen müssen weiterhin verstärkt werden, um gegen solche Praktiken vorzugehen und gefährdete Arten zu schützen. Es ist entscheidend, dass sich die Gemeinschaft zusammen mit den Behörden für das Wohlergehen von Tieren und für den Erhalt von natürlichen Lebensräumen einsetzt.

Insgesamt verdeutlicht dieser Vorfall am Flughafen Friedrichshafen die dringende Notwendigkeit jener Maßnahmen, die den Schutz von Wildtieren garantieren und illegalen Handel sowie Jagd eindämmen sollen. Der Fall wird weiter untersucht und bleibt ein wichtiger Teil der Debatte um den internationalen Handel mit Wildtieren.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**